

luftmotoren und eine Dampfdynamomaschine Aufstellung gefunden. Zum bequemen Transport der Maschinen ist ein Schienenweg und eine Laufwinde für 2000 kg Tragkraft eingebaut; im Boden sind Spannriemen angeordnet. In den liegenden Schränkchen der Fensternischen sind Werkzeuge für die Montierung von Maschinen u. a. ausgestellt.

Der anstossende Quersaal hat die 50pferdige Betriebsdampfmaschine und einen 25pferdigen Gasmotor, ferner die Dynamos für Beleuchtung und Kraftübertragung nebst dem Schaltbrett für das ganze Gebäude aufgenommen, während in dem daneben gelegenen offenen Lichthof drei Dampfkessel mit zusammen 220 qm Heizfläche untergebracht sind, um den Dampf für den Betrieb der Dampfmaschinen und die Beheizung des ganzen Hauses zu liefern.

Der Raum links vom Kesselhause ist zunächst für die Aufnahme von Küchen- und Haushaltsgegenständen, Heizapparaten, Petroleum- und Gasherden und zur Vornahme von Versuchen mit derartigen Apparaten vorgesehen.

Eine doppelläufige Treppe sowie ein hydraulischer Lastenaufzug verbinden den Motorensaal mit dem darüber gelegenen Maschinensaal und Elektrizitätssaal.

Dem Motorensaal folgen im Flügel der Schlossstrasse, aber getrennt durch eine Einfahrt in den Wirtschaftshof, die Wohnungen für die zwei Aufwärter beider Zentralstellen.

Da das Terrain von der Kanzleistrasse zur Lindenstrasse erheblich ansteigt, so konnte das Untergeschoss in der letzteren, welches durch niederere Fenster beleuchtet ist, nur solchen Zwecken zugewiesen werden, für welche eine bessere Beleuchtung nicht absolut geboten ist; es sind dies der Schmelz- und Destillierraum und die Abdampfhalle für das darüber gelegene und mit einer Treppe verbundene chemische Laboratorium, die Lokale des Zentralaichungsamts für die Aichung von Thermo-Alkoholometern, Gasometern und Kubizierapparaten, sowie endlich Magazinsräume; in einem Zwischengeschoss ist eine kleine Wohnung für den Heizer eingeschoben.

Jenen Magazinsräumen schliessen sich in der Hospitalstrasse, korrespondierend mit dem Motorensaal auf der andern Seite des Hauses, die Arbeitslokale und Magazine der Gipsmodellierwerkstätte an, welche die gewöhnliche Einrichtung solcher Werkstätten zeigen und ebensowohl in einen offenen Lichthof mit Brunnen ausmünden, als durch die Durchfahrt mit der Strasse in unmittelbarer Verbindung stehen.

Die übrigen ausgedehnten Räume des Untergeschosses unter der König-Karl-Halle, durch Glasplatten im Boden der letzteren beleuchtet, sind für die Aufnahme von ausgeschiedenen Museumsgegenständen, Ausstellungsrequisiten, Kisten und all den zahlreichen Magazinsgegenständen, welche der Betrieb der vielen Institute beider Zentralstellen erfordert, bestimmt.